



Newsletter 9 / 16

Inhaltsverzeichnis

- Persönliche Gedanken
- Stiftung „foundation for happy dogs and people“
- Thema des Monats: Und plötzlich ist alles anders
- OceanCare: Sensationelle Sichtung vor Sizilien
- Kunden berichten
- Workshops und Ausbildungen
- Kurznews

[Download des Newsletters per PDF](#)

Persönliche Gedanken

Im letzten Newsletter machte ich mir Gedanken dazu, dass unser Leben aus den Fugen geraten ist: Die Anschläge weltweit, die uns erschrecken, die ganze Flüchtlingsproblematik, Überschwemmungen, das Erdbeben in Italien sind Ereignisse, die mich und bestimmt auch Sie betroffen und nachdenklich machten und machen. Das Erschreckendste finde ich immer, wie schnell solche Ereignisse wieder aus unseren Köpfen verschwunden sind, während die Betroffenen noch Jahre und Jahrzehnte später unter den Folgen leiden. Ein typisches Beispiel sind die Anschläge in den USA (9/11) oder auch der verheerende Tsunami in Asien. Der Aufbau ist vielerorts nicht abgeschlossen, die Narben der Betroffenen noch nicht verheilt. Mir kommen diese Ereignisse immer wieder in den Sinn, nicht nur, weil heute der 11. September (also 9/11) ist. Ich frage mich, wie es den Menschen geht und wie sie ihr Leben wieder in normale Bahnen lenken können. Mitleid ist nicht das richtige Gefühl, doch mitfühlen, sich Gedanken machen und vor allem im eigenen Umkreis dazu beitragen, dass unsere Welt ein klein wenig besser wird, ist das, was wir daraus lernen können und sollten.

Das Leben von Reny und Beat war auch aus den Fugen geraten. Die überraschende und schwere Herzerkrankung von Shayan hat ihr Leben durcheinandergewirbelt. Nach einem längeren Klinikaufenthalt hat er sich wieder erholt. Doch leider folgte sieben Wochen später ein erneuter Einbruch. Inzwischen hat sich Shayan wieder stabilisiert. Die Freude ist unbeschreiblich, doch was bleibt ist die Sorge und die Unsicherheit. Plötzlich war alles anders.

„Und plötzlich ist alles anders“ trifft auf alle diese Ereignisse zu. Anhand einiger persönlicher Beispiele widme ich diesem Thema den Gedanken des Monats.

Leider mussten wir in den letzten Wochen Abschied von uns bekannten Hunden nehmen. Wir wünschen euch beiden, Oona und Momo, viel Freiheit auf der grünen Wiese und euren Menschen viel Kraft für die Verarbeitung dieses Abschieds. Ihr habt auch in unseren Herzen eure Spuren hinterlassen. Cicero sagte „Freunde sind sich nahe, auch wenn sie getrennt sind; sie sind reich, auch wenn sie arm sind; sie sind hilfsbereit, auch wenn sie krank sind; ja, was unmöglich zu sein scheint, sie leben, auch wenn sie schon gestorben sind.“



Oona



Momo

Im dogshome haben wir diese Woche den Auftrag für die Aussenanlagen vergeben. Es war ein langer Prozess: Wenn alles nach Plan verläuft, dürfen wir uns bis Ende Oktober auf die fertigen Ausläufe freuen.

Im September findet das Seminar Hund und Recht mit Daniel Jung statt (25. September 2016). Dies ist ein wichtiges Seminar, das uns Hundehaltenden viele Informationen zu unseren Rechten und Pflichten gibt. Möchten Sie mehr Hintergrundwissen haben, damit Sie nicht von allfälligen rechtlichen Dingen überrascht werden, dann gönnen Sie sich diesen Tag. Daniel Jung ist ein äusserst versierter Redner, der diese an sich trockene Materie mit viel Humor und Leichtigkeit vermittelt.

Im Oktober und November bieten wir Ihnen folgende Kursmöglichkeiten: Alternativen zur jagdlichen Arbeit mit Sabine Pöllmann-Karlik (15./16. Oktober 2016), Seelisch erwachsen werden mit Doris Fiedler (29./30. Oktober 2016), Kastration und Sterilisation beim Hund mit Dr. Michael Lehner (12. November 2016), Der Einfluss von Schilddrüse und Schmerzen auf das Verhalten der Hunde mit Dr. Michael Lehner (13. November 2016), Macho oder Mimose mit Dr. Immanuel Birmelin (19./20. November 2016), Gelassene Kommunikation mit dem Hund mit Bettina Almberger (Grundkurs 25./26. November 2016, Teil 2 27./28. November 2016).

Unsere Farbausbildung mit Karin Kuhn ist ausgebucht. Beim letzten Spirituellen Hundetrainer Lehrgang hat es noch zwei freie Plätze. Wenn Sie mehr für Ihre Lebensqualität tun und die Beziehung zu Ihrem Hund weiter vertiefen möchten, dann lassen Sie sich diese Chance nicht entgehen.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Angehörigen und Hunden alles Liebe und vor allem beste Gesundheit!

Herzlich,
Ihre Nicole Fröhlich

Stiftung „foundation for happy dogs and people“

In Sachen dogshome sind wir wieder einige Schritte weitergekommen. Ein grosser Entscheid galt den Aussenanlagen. Lange haben wir hin und her überlegt, welche Zäunung wir wählen sollten, wie diese Zäune verankert werden, welches Material, welche Form von Sichtschutz, welche Tore und Türen, welche Beschaffenheit der Ausläufe, usw. Da es sich um eine riesige Fläche handelt, waren die Kosten auch immens. Nun haben wir die für uns optimale Lösung gefunden und freuen uns auf die Realisierung. Wenn alles gut geht, sollte das ganze Aussengelände spätestens Ende Oktober fertig sein. An dieser Stelle danke ich dem Team vom Tierschutzhaus Schaan, insbesondere Michaela Kressig, für die Führung in Schaan und den sehr offenen und konstruktiven Austausch. Es hat uns einige der letzten Fragen beantwortet.

Im Haupthaus führen wir im September einen weiteren Arbeitstag durch, um viele der Sanierungsarbeiten in Frondienst zu erledigen. Ich bin unseren Freunden, Kunden und Helfenden extrem dankbar für diesen wunderbaren Einsatz. Gemeinsam hoffen wir schon bald mit dem Aufbau beginnen zu können.

Der Countdown läuft auch in Sachen Website. In den nächsten Tagen gehen wir online. Wir freuen uns auf Ihre virtuellen Besuche und Ihre Rückmeldungen.

Wir haben das Ziel, 500 bis 600 Menschen zu finden, die bereit sind, bei unserer CHF 1 pro Tag Aktion mitzumachen. Sie erklären sich bereit, diesen Beitrag über die nächsten drei bis fünf Jahre an die Stiftung zu überweisen. Diese Zusagen ermöglichen es uns, längerfristig planen zu können. Denn so können wir das Defizit, das wir im Tierschutzbereich einfahren werden, reduzieren. Dürfen wir auch auf Sie zählen?



-FOR HAPPY DOGS AND PEOPLE-

*«Gibt es etwas Schöneres
als einem Hund 365 goldene Tage
zu beschenken?»*

Möchten Sie jeden Tag etwas Gutes für unsere Hunde tun? Dann machen Sie mit bei unserer Aktion **«CHF 1.- pro Tag»**. Sie legen jeden Tag einen Franken auf die Seite und überweisen uns diesen Beitrag zu dem von Ihnen gewünschten Zeitpunkt. So kommt jedes Jahr die stolze Summe von CHF 365,- zusammen. Wenn Sie sich gar für einen Zeitrahmen von drei oder mehr Jahren verpflichten und den Beitrag zum jeweils gleichen Zeitpunkt an uns überweisen, helfen Sie unseren Tierschutzhunden enorm und erleichtern uns die Planung.

Danke vielmals für Ihr Mitmachen! Wir freuen uns, wenn wir noch viele von Ihnen und Ihren Bekannten motivieren dürfen, hier mitzumachen. Natürlich freuen wir uns über jeden Beitrag, egal ob für weniger oder mehr als fünf Jahre zugesagt. Jeder Franken zählt.



Stiftung foundation «for happy dogs and people»

Kanalstrasse 5, 7304 Maienfeld

T +41 81 300 49 90, info@footstep.ch

St.Galler KB: IBAN CH29 0078 1620 4911 2200 0

www.nf-dogshome.ch

Natürlich freuen wir uns auch über jeden einmaligen Betrag von Herzen!

Im August gab es wieder viele wunderbare Menschen, die unsere Stiftung und unser Projekt unterstützen. Danke an: Bosch Marfa, Hoffert Margrit, Noser Caroline, Perrin Andrea, Suter Christa, einer Stiftung, Reny Wicki sowie allen weiteren wunderbaren Spendern, die nicht genannt werden möchten.

Jeder und jede kann mitmachen. Bitte macht mit!



Herzlichen Dank!

Spendenkonto:

"foundation for happy dogs and people", Kanalstrasse 5, 7304 Maienfeld

CH29 0078 1620 4911 2200 0, St. Galler Kantonalbank AG, 9011 St. Gallen, BC 781

Thema des Monats: Und plötzlich ist alles anders

Wir Menschen mögen eine gewisse Struktur in unserem Leben. Wir stehen zu gewohnten Zeiten auf, gehen zur Arbeit, haben unsere Essenszeiten, unsere Abende mit Freunden, unsere Sport- oder Gesellschaftsabende, unsere Lieblingssendungen, usw. Auch Hunde sind dankbar, wenn sie gewisse Strukturen in ihrem Leben haben, wenn ihr Tag zu einem guten Teil berechenbar und vorhersehbar ist. Dies gibt den Hunden und uns eine gewisse Sicherheit und Leichtigkeit.

Kommt überraschender Besuch, wenn wir uns auf ein entspannendes Bad freuen, ein Anruf, wenn wir gerade das Haus verlassen möchten, dann ist plötzlich alles anders. Wir haben die Wahl. Wir können an unserem Programm festhalten, den Besuch oder Anrufer abwimmeln oder wir freuen uns auf das Aussergewöhnliche und verschieben vorher Geplantes. Zu viel Aussergewöhnliches kostet auch Energie. Sind Sie nach einem aussergewöhnlichen Besuch aussergewöhnlich müde und brauchen viel Erholungszeit? Denken wir an die Hunde. Sie sind so oft mit aussergewöhnlichem konfrontiert, weil wir unsere Pläne dauernd ändern. Schauen Sie gut hin, wie Ihr Hund damit umgeht. Ist auch er müde und braucht viel Erholungszeit, müssten Sie diese spontanen Aktivitäten möglicherweise anpassen oder ohne den Hund unternehmen. Denn unser Lebensstil hat immer auch Auswirkungen auf unsere Hunde. Doch wie gesagt können solche Aktivitäten, die auch mal ausser der Routine sind, unser Leben bereichern. Und so kann auch ein zufälliges Treffen mit einem Hund und daraus gemeinsames Spazieren durchaus bereichernd sein.

Kommt jedoch ein grosses überraschendes Ereignis, kann das unser Leben ganz schön auf den Kopf stellen. Ich versuche mir vorzustellen, wie es wäre, wenn ich plötzlich im Lotto gewinnen würde. Wie ginge ich wohl künftig mit dieser veränderten Situation um?

Bei Sigrid Lüber, stellvertretend für viele Menschen, war es leider kein Lottogewinn, sondern ein anderes Ereignis, das plötzlich ihre Welt verändert hat. Sharifa, ihre wunderbare Ridgebackhündin hinkte das eine oder andere Mal, Tendenz zunehmend. Als es nicht besser wurde, ging sie zum Tierarzt. Die niederschmetternde Diagnose: Knochenkrebs.



Auch bei mir war das Leben vor wenigen Tagen noch völlig in Ordnung. Alle munter, die Hunde wohlauf. Vor gut einer Woche weckte mich Dandy mit einem kurzen Bellen. An sich nichts Ungewöhnliches, denn er ist ein guter Wächter. Was mir auffiel war die Art des Bellens. Etwas war anders, es war nicht das Bellen, das ich von ihm kenne. Nach dem Aufstehen folgten wir unserer gewohnten Routine. Meine Morgentoilette, dann bereitmachen für den Spaziergang. Alle Hunde anleinen und raus ging's. Nach ca. 200 Metern musste ich ausweichen, als jemand mit Hund entgegenkam. Als ich mich wieder meinen Hunden zuwandte, war Dandy wie verändert. Er stand

torkelnd da, konnte sich kaum auf den Beinen halten. Hatte ihn etwas gestochen, eine Schlange gebissen? Ich versuchte, ihn auf die Strasse zurückzubringen. Sein Zustand verschlechterte sich rapide. Was tun? Ich konnte nicht weiter spazieren und hatte – ausgerechnet heute – mein Handy zu Hause gelassen. Also band ich die Hunde kurzerhand an einen Pfosten und rannte nach Hause. Zum Glück war es nicht so weit. Ich klingelte bei Reny und Beat. Reny dachte, dass ich den Schlüssel vergessen habe, merkte allerdings ganz schnell, dass es etwas Ernsteres war. Beat kam mit dem Auto und wir luden zunächst Namido und Sanaya ein. Dandy schien sich etwas erholt zu haben und so entschloss ich mich, ganz langsam heimzulaufen, Beat mit dem Auto hinter mir. Wir schafften die Strecke und ich war erleichtert. Wir entschlossen uns, mal zuzuwarten und zu schauen, wie er sich entwickelt. Da wir einen Ausbildungsblock hatten, bat ich die Teilnehmenden, ihn integrieren zu können. So konnte ich ihn besser beobachten. Dandy lag viel, wirkte etwas desorientiert, doch trank und frass er. Als er am Abend gar eine kleine Runde mit mir spazieren kam, machte ich mir weniger Sorgen. Alles war anders oder doch nicht?

Wir legten uns schlafen. Kurz nach Mitternacht weckte mich Dandy mit einem extremen Hecheln. Ich fragte ihn, was er möchte. Wir gingen in den Garten, kamen rein. Er wirkte sehr wacklig und verwirrt. Es schien mir, als ob er Reny suchte. Ich entschied mich, sie nicht anzurufen. Stattdessen mit ihm im unteren Stock zu bleiben. Also legte ich eine Matratze auf den Boden, nahm eine Decke und kuschelte mich an ihn. Sein Hecheln wurde mit der Zeit etwas weniger. Gegen vier Uhr legte sich Sanaya zu uns. Namido kam nicht runter. Dazu später mehr.



Als sich der Zustand nicht verbesserte, schrieb ich der lokalen Tierärztin ein Mail mit der Bitte, ob sie sich ihn mal anschauen könne. Normalerweise fahren wir mit ihm nach Rankweil. Da unsere behandelnde Ärztin in den Ferien ist, entschied ich mich dagegen. Tierarztbesuche sind immer mit einem grossen Stress für ihn verbunden. Wir überlegten, was er haben könnte und dachten, dass weder Röntgen noch CT oder was auch immer uns im Moment wenig helfen würden. Was, wenn wir ihn gar nicht mehr aufwachen lassen würden? Dann würde er in diesem grossen Stress in eine andere Dimension übergehen. Die lokale Tierärztin, Flurina, kannte er schon. Wohlweislich, sein Alter einbeziehend, habe ich sie gemeinsam mit Dandy aufgesucht. Damals fragte ich sie, ob sie ihn auf seine letzte Reise begleiten würde. War es jetzt soweit?

Schon früh stand Flurina bei uns auf der Matte. Gemeinsam entschieden wir, den Tag abzuwarten. Dandys Zustand müsste sich verbessern, sonst sollten wir über das Einschläfern nachdenken. Mit dieser wenig aufbauenden Botschaft starteten wir den Tag. Wohlweislich hatten wir unseren Alltagskunden frühzeitig abgesagt. Das regnerische Wetter passte gut zu unserer Stimmungslage. Es flossen viele Tränen.

Immer wenn ich oder Reny Dandy anschauten war uns klar, nein – es ist noch nicht die Zeit. Am Mittag telefonierte ich wieder mit Flurina Tanner. Sie brachte uns ein Medikament vorbei. Wir hatten ja nichts zu verlieren. Immer mehr kristallisierte sich heraus, dass Dandy eine Art Schlaganfall zu haben schien. Seine schiefe Kopfhaltung, die Art und Weise wie er sich bewegte – alles deutete darauf hin. Sein Zustand verbesserte sich nicht, wurde allerdings auch nicht schlechter. Was tun?

Heute war auch der erste Arbeitstag von Bettina. Kein einfacher Einstieg. Wir rafften uns auf und entschlossen uns gegen Abend einen kleinen Apéro zu machen, Dandy, Sanaya und Namido dabei. Dandy suchte den Kontakt zu den Menschen und fühlte sich äusserst wohl.



Es folgte die Nacht und wieder begann er nach Mitternacht stark zu hecheln. Sollte ich Flurina anrufen oder es aushalten? Ich entschied mich abzuwarten. Reny und ich beschlossen vor einiger Zeit, Dandy in Würde gehen zu lassen. Sollte er nicht mehr laufen oder stehen können, würden wir ihn erlösen. Dandy war immer ein starker Hund. Auf Hilfe angewiesen sein ist nicht sein Ding. Jetzt war er hilflos, konnte nicht mehr alleine sein, brauchte unsere Unterstützung. Also loslassen und erlösen?

Immer und immer wieder schaute ich mir seine Augen an. Die waren so klar, so ausdrucksstark wie eh und je. Wollte er gehen? Ich bat ihn, mir und uns zu helfen. Wir konnten bisher kein einziges Zeichen erkennen, dass er nicht mehr möchte. Dandy hat einen äusserst ausgeprägten Lebenswillen. Inzwischen hat er sich gar etwas an diese wacklige Situation gewöhnt. Er frisst gut, trinkt und ist an sich munter.

In der ersten Nacht, bei der grossen Krise hatte ich den Eindruck, als ob er alles in sich aufsaugt, jedes Geräusch, alles. Es war ein Bild von jemandem, der weiss, dass es zu Ende geht und der noch möglichst viel in sein Herz aufnehmen möchte. Auch für ihn schien diese Situation überraschend zu sein. Er war im Geist klar und stellte fest, dass sein Körper nicht mehr will. Dies erinnert mich an das Video einer Wissenschaftlerin, die über ihren Schlaganfall berichtet. Sie erzählte, wie sie diese Veränderungen wahrnahm, wie sie mit Aussen zu kommunizieren versuchte und es nicht konnte, weil sie niemand verstand. Ihr war in jeder Sekunde bewusst, was abging und sie wurde wieder ganz gesund.

Der ansonsten so starke Dandy wirkte plötzlich angeschlagen, war auf Unterstützung angewiesen. Wie viel sollen wir ihm helfen, wie viel soll er nach wie vor selbst entscheiden können? Inzwischen sind einige Tage vergangen und Dandy geht es jeden Tag etwas besser. Heute waren wir das erste Mal wieder einige Schritte in der normalen Welt unterwegs. Wir sind unendlich dankbar dafür, dass er noch eine Weile bei uns bleiben darf.

Was lerne ich daraus. Plötzlich kann alles anders sein. Unerwartet und überraschend kam dieser Zusammenbruch. Künftig werde ich immer ein Telefon mit mir nehmen. Ich hatte Glück, dass ich nahe beim Haus war, die Hunde kurz zurücklassen konnte. Was, wenn ich irgendwo im Wald gewesen wäre, keine Möglichkeit, jemanden um Unterstützung zu bitten...

Wir haben die lokale Tierärztin gebeten, uns ihre Einschätzung zu geben ohne Dandy durch Untersuchungen zu viel Stress aufzubürden. Wir haben ihre Unterstützung gerne in Anspruch genommen und ihre Ratschläge befolgt.

Wir haben Dandy immer und immer wieder gesagt, dass er für sich entscheiden dürfe, dass wir ihn gehen lassen, wenn es die Zeit ist. Und doch hatten Reny und ich unabhängig voneinander das Gefühl, dass es noch nicht soweit ist. Seine Augen waren so klar, der Appetit normal, die Lebensfreude ungebrochen. Wir haben diese Zeit der Unklarheit und Sorge ausgehalten, immer genau hinschauend, bereit ihn gehen zu lassen. Das genaue Hinhören und Abwarten haben sich gelohnt.

Wir lernen daraus, dass es ganz wichtig ist, auf sich und sein Gefühl zu hören, sich mit dem Hund auseinanderzusetzen, ihn um Zeichen zu bitten. Wir haben gelernt offen zu sein für den Abschied ohne die Hoffnung aufzugeben. Bei Dandy freuen wir uns nun über ein happy end. Wie lange es anhält, wie lange er bleiben kann und möchte ist offen. Doch zu sehen, dass er sich nach diesem schweren Zusammenbruch nochmals derart erholt, erfüllt mich mit einer unendlichen Dankbarkeit. „Das Schicksal hält immer eine Gelegenheit bereit. Du musst auf dein Herz hören, wenn es zu dir spricht, auch wenn du dich fürchtest“. Sergio Bambaren. Wir können auch sagen: „In einem Zwiespalt zwischen dem Herzen und dem Verstand, folge dem Herzen“. Vivekanada.

Ich habe in diesen Tagen viel über mich und meine Hunde gelernt. Plötzlich ist alles anders. Die Prioritäten verschieben sich. Der Zuspruch, den wir erfahren durften, war berührend. Für eine Zeit lebten wir einfach im hier und jetzt. Natürlich gab es Termine, die es einzuhalten galt. Für eine kurze Zeit mussten die Gedanken um Dandy dem Alltag weichen. Zunächst organisierte ich für jede Abwesenheit einen Hundesitter. Mehr und mehr kam das Vertrauen zurück, das Vertrauen in Dandy, dass er auf sich hört und nicht über seine Grenzen geht, das Vertrauen in mich, dass ich auch für einen Moment loslassen darf. Wir haben auf unser Herz gehört, auch wenn wir uns gefürchtet haben die falsche Entscheidung getroffen zu haben.

Unglaublich faszinierend waren auch Sanaya, Namido und Lady. Lady, die gerne mal bellt, wenn etwas aussergewöhnlich ist, blieb selbst beim Besuch von Flurina ganz still. Sanaya, die ja äusserst feinfühlig und sensibel auf Veränderungen reagiert, wirkte zwar stiller, doch auch sehr gefasst und in sich ruhend. Namido zog sich zurück, ganz so als ob er spürte, dass Dandy mehr Raum für sich braucht.

Plötzlich ist alles anders. Solche Ereignisse werfen uns vorübergehend, kürzer oder länger aus der Bahn. Und doch sind sie auch Chancen, sich neu zu orientieren, unwichtige Dinge loszulassen, neue Prioritäten zu setzen. In all dem Schwierigen bin ich dankbar für diese Zeit, denn sie hat uns noch näher zusammengebracht und uns eine neue Form von dankbarem Zusammensein erfahren lassen. Sei Shonagon sagte: „Glücklich bin ich, wenn einer glücklich ist, den ich liebe“. Dieses tiefe Glücksgefühl durften wir in diesen letzten Tagen und Wochen sehr ausgeprägt erfahren. Ich wünsche auch Ihnen dieses Glücksgefühl im Wissen, dass diejenigen, die sie lieben, glücklich sind.

OceanCare: Sensationelle Sichtung vor Sizilien

Der diesjährige OceanCare-Einsatz im Mittelmeer neigt sich dem Ende zu. Derzeit laufen die letzten beiden Forschungswochen vor Sizilien mit der OceanCare-Wissenschaftlerin Dr. Silvia Frey und sechs Volunteers.

Doch bereits jetzt kann man von einem Erfolgsjahr sprechen: die Wal- und Delphinsichtungen in den ersten vier Projektwochen waren zahlreich und oftmals aussergewöhnlich!



Die eindrücklichen Pottwal-Sichtungen vor Siracusa sind die ersten, die bislang von dieser Art vor Ort dokumentiert sind.



Es konnten zwei Finnwale – vermutlich Mutter und Kalb – beobachtet werden, die sich unerwartet nah beim Land aufhielten.

Doch die beeindruckendste Sichtung dürfte eine Gruppe von Rauhzahndelphinen gewesen sein. Die Tiere sind im Mittelmeer sehr selten und bislang gab es erst zwei Nachweise für diese Art vor Sizilien. Dem Forschungsteam sind wunderschöne **Unterwasser-Aufnahmen** der Delphine gelungen!

Wer nächstes Jahr bei unseren Forschungsreisen dabei sein möchte, hält ab November auf unserer Website www.oceancare.org nach den Forschungsdaten 2017 Ausschau – wir freuen uns auf Sie!

Kunden berichten

Vielen Dank für die Unterlagen. Sie haben einmal mehr alles vorbildlich beantwortet. Ich bin zudem beeindruckt von den diversen Entwicklungen bei Ihnen. Ich wünsche Ihnen für das kommende Geschäftsjahr und den weiteren Ausbau in Bad Ragaz alles Gute und hoffe, dass alles so kommt, wie Sie sich das erhoffen. Eine Rückmeldung von unserem EduQua Auditor.

Ich möchte mich auf diesem Wege nochmal ganz herzlich für die wunderschöne Hundeweche bedanken. Ich habe meine Auszeit zusammen mit meinem Hund sehr genossen. In der Woche der Sinne wurde einmal mehr eindrücklich aufgezeigt, welche fantastische und vielseitige Sinneswahrnehmungen Hunde ohne spezielle Motivation und Konditionierung besitzen, wogegen der Mensch im Vergleich dazu doch noch einiges Potenzial hat. Es war so schön, eine Woche lang mit Menschen in einer Gruppe zu verbringen, wo Achtsamkeit, Präsenz und Respekt gegenüber Mensch und Hund gelebt wird. Ich bin so dankbar, dass ich diese Woche (und hoffentlich noch weitere) in Partenen verbringen durfte. Danke euch beiden und eurem gesamten Helferteam für die großartige Arbeit!

Vielen Dank für die immer wieder tollen Newsletter, herzerwärmend, nachdenklich, schön, traurig und einfach wahr! Merci! Ich habe sie schon oft an Bekannte weitergeleitet und möchte sie momentan als Prospekt verteilen! Manch einer hätte es nötig! Nicht immer schön was während der Hochsaison läuft...so viele Hunde und Kinder werden in den Ferien einfach überfordert.

Herzlichen Dank für den Newsletter! Wunderbar, wie Du schreibst!

Workshops 2016

Hund und Recht: Rechte und Pflichten als Tierhalter mit MLaw Daniel Jung, 25.09.2016

Dieser Workshop vermittelt Wissen über Haftung, Rechte und andere spannende Themen rund um Rechte und Pflichten als Tierhalter.

Alternativen zur jagdlichen Arbeit mit Sabine Pöllmann-Karlik, 15./16.10.2016

Jagdhunderassen finden immer mehr Einzug in nicht jagdliche Haushalte. Für die – oft selbständige – Arbeit am Wild gezüchtet, stellen diese Hunde die Besitzer oft vor neue, schwer zu befriedigende Bedürfnisse. Jagdliche Alternativarbeit stellt Jagdsequenzen ohne Wild nach und lastet diese Hunde art- und persönlichkeitsgerecht aus.

Seelisch erwachsen werden mit Doris Fiedler, 29./30.10.2016

Der Lebens-Integrations-Prozess (LIP) ist eine grundlegende Erweiterung der Aufstellungsmethode, die dem Systemstellen inhaltlich etwas Wesentliches hinzufügt und methodisch neu und eigenständig ist. Während beim Familien- bzw. Systemstellen im Allgemeinen die Beziehungen zu anderen Personen aus dem System bearbeitet werden, steht beim LIP allein der Mensch mit seinem eigenen Potenzial im Mittelpunkt. Ausgangspunkt des Prozesses ist das Modell der sieben Lebens- und Bewusstseinsstufen, das Wilfried Nelles in seinem Buch „Das Leben hat keinen Rückwärtsgang“ dargelegt hat.

Kastration und Sterilisation beim Hund mit Dr. Michael Lehner, 12.11.2016

Dr. Michael Lehner klärt im Verlaufe seines Vortrages im wahrsten Sinne des Wortes auf. Er räumt auf mit Mythen und Märchen und erklärt klar und verständlich die Vor- und Nachteile einer

Kastration und Sterilisation. Dies ist wichtig, damit Sie als Hundehaltende eine überlegte Entscheidung treffen können, ob und wann sie einen solchen Eingriff bei Ihrem Hund vornehmen möchten. Dies ist auch wichtig, damit Sie als HundetrainerIn oder VerhaltensberaterIn wissen, wo Ihre Kompetenzen in Bezug auf die Beratung liegen.

Ein Tag voller Informationen, der helfen soll, die bestmögliche Entscheidung für jeden einzelnen Hund zu treffen...!

Der Einfluss von Schilddrüse und Schmerzen auf das Verhalten unserer Hunde mit Dr. Michael Lehner, 13.11.2016

Dr. Michael Lehner erklärt uns die Auswirkungen von Schilddrüsenproblemen und Schmerzen in Bezug auf das Verhalten des Hundes. Sie lernen erkennen, ob Ihr Hund zu den Betroffenen gehören könnte und wissen, worauf Sie achten müssen. Wenn es uns gelingt, Veränderungen im Ansatz zu erkennen, ersparen wir dem Hund viel Stress und Leid.

Macho oder Mimose: Der Persönlichkeit des Hundes auf der Spur mit Immanuel Birmelin, 19./20.11.2016

Gemüt, Persönlichkeit, Charakter, was verbirgt sich hinter diesen Begriffen? Warum beschäftigt sich die Wissenschaft erst wenige Jahre damit? Warum ist es ein Tabu, vom Charakter oder von der Persönlichkeit eines Tieres zu sprechen? Warum wird bei der Beurteilung der Haltung eines Hundes nur von artgerecht und nicht von Persönlichkeitsrecht gesprochen? Haben wirklich alle Hunde einer Rasse eine gleiche oder ähnliche Persönlichkeit?

Gelassene Kommunikation mit dem Hund mit Bettina Almberger, 25./26.11.2016

Bleiben Sie wirklich ruhig, wenn Ihr Hund Angst hat, aufgeregt ist oder bellt? Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, dass vielleicht Sie selbst etwas mit dem Verhalten Ihres Hundes zu tun haben? Zum Einstieg in diese Thematik, lernen Sie mehr über das Zusammenspiel zwischen Mensch und Hund. Wir machen einen Einstieg in Mentale Techniken, um in Stress-Situationen gelassener zu bleiben, erfahren mehr über nonverbale Kommunikation sowie Stimmungsübertragung auf den Hund.

Gelassene Kommunikation mit dem Hund (Teil 2) mit Bettina Almberger, 27./28.11.2016

Arbeit mit dem Unterbewusstsein

Was passiert in Ihnen und mit Ihnen, wenn Ihr Hund aggressiv wirkt, sich wild oder unsicher gebärdet?

Obwohl Ihnen bewusst ist, dass Ärger, Wut und Frustration schlechte Ratgeber sind, wenn der Hund ein unerwünschtes Verhalten zeigt, haben Sie keine andere Lösung bereit. Anstatt ruhig zu bleiben, werden Sie oft ärgerlich, verspannt, innerlich unruhig oder genervt.

Sie möchten Ihr Verhalten ändern, schaffen es aber nicht, weil irgendetwas blockiert. In diesem Workshop lernen Sie, diese Blockaden nicht nur zu erkennen, sondern sie gezielt anzugehen. Wir kreieren neue Bilder, die uns unterstützen, Situationen neu und entspannter zu bewerten. Sie lernen, Ihr Unterbewusstsein gezielt zu coachen. Dieser Workshop ist für alle diejenigen gedacht, die sich stärken möchten. Es geht also um Sie! Ihr Hund profitiert davon und dankt es Ihnen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.footstep.ch.

Ausbildungen 2016

Folgende Ausbildungsunterlagen werden angeboten:

- Farbausbildung mit Karin Kuhn, ab Oktober 2016 (ausgebucht)
- Spiritueller Hundetrainer (SDT) mit Sally Askew, ab Oktober 2016. Die Kursunterlagen sind erhältlich (es hat noch zwei Plätze)
- NF SKN Ausbildung, Kursunterlagen sind in Vorbereitung
- Modulares Aus- und Weiterbildungskonzept für NF Welpen- und Junghundeleiter, HFA. Neuer Start 2017. Kursunterlagen sind in Vorbereitung
- Ernährungsberater, Fachrichtung Hund. 2017. Kursunterlagen sind in Vorbereitung
- Canine Bowen Technique Ausbildungslehrgang 2017, Kursunterlagen sind in Vorbereitung



Hundewochen 2016

- SINNVolle Beschäftigungen, Maienfeld, 17.-22. Oktober 2016 (ausgebucht)
- Mentale Stimulation, Maienfeld, 24.-29. Oktober 2016 (ausgebucht)

Kurznews

Milo hat ein neues Zuhause gefunden. Alles Gute für deine Zukunft und viel Glück.



Folgende Hunde warten sehnsüchtig auf ein neues Zuhause!

Debbie



Debbie ist eine zweijährige sterilisierte Schäfer-Mix-Hündin. Sie ist wie ein Rohdiamant und wenn der Feinschliff mit Liebe und Geduld vollbracht ist, wird ihre wahre Schönheit und ihr liebevolles Wesen ganz zum Vorschein kommen. Wir lieben sie sehr, deshalb wollen wir alles daran setzen, dass es diesmal wirklich ein happy-end für sie gibt. Es steckt unglaublich viel in ihr, ihre Intelligenz ist faszinierend, sie ist verspielt und sie genießt die menschliche Nähe und Streicheleinheiten. Zwischendurch kann sie auch gut alleine sein.

Welcher liebevolle Mensch mit Hundeerfahrung möchte Debbie die Chance geben, die sie längst verdient hat? Rufen Sie uns an, kontaktieren Sie uns, egal welche Frage Sie haben, wir freuen uns auf Sie!

Dies ist ein Hilfefuruf und unsere große Hoffnung, dass es irgendwo diesen ganz besonderen Menschen gibt, den Debbie´s Geschichte berührt und der sich in sie verliebt. Ja, vielleicht ist es eine kleine Herausforderung für uns Menschen, aber für Debbie ist es alles was sie hat, ihr ganzes Leben...

Wir danken Euch von Herzen für Eure Unterstützung, in freudiger Erwartung... Eure Debbie und TSV-Hundehilfe Santorin...

Anfragen bitte an
email: info@hundehilfe-santorin.com
T. +43 (0)664 282 0888 – Sabine Linder

Malino/Spinone Italiano/Labrador-Mix



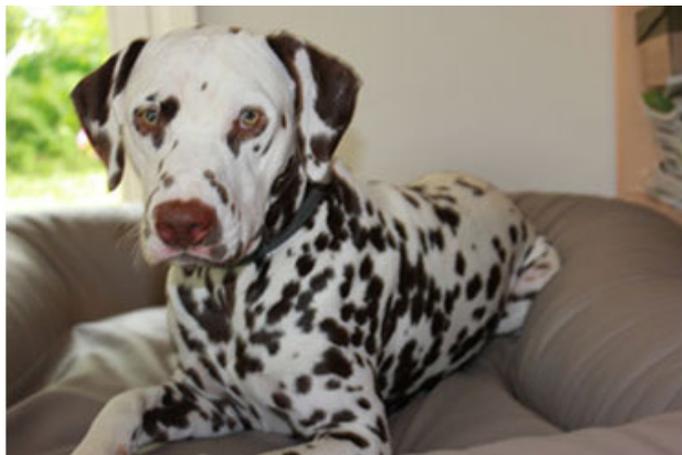
Wir suchen für diesen agilen und schnellen Prachtkerl eine Person, die Freude hat mit einem lebhaften und sehr intelligenten Hund zu arbeiten. Weitere Auskünfte unter www.footstep.ch oder Telefon 079 358 00 57 Email: atproduction@gmx.ch

Susa, Berner Sennenhündin, 4 jährig



Susa ist sie eine Traumhündin, die mir immer wieder ein Lächeln auf die Lippen zaubert. Für sie würde ich mir einen Platz wünschen, wo sie nicht allzu oft alleine ist. Klare Strukturen vorhanden sind, ein geregelter Tagesablauf und ausgesprochen viel Kuscheleinheiten möglich sind. Ich persönlich sehe sie eher als Alleinhund, da sie auch als Einzelkind geboren wurde. Weitere Infos über Susa erhalten Sie unter www.footstep.ch oder Tamara Zurbriggen 078/892 69 89

Jowdy, Dalmatiner-Rüde, geb. 05/2014, braun-weiß, chem. kastriert



Infos unter www.footstep.ch oder Tel. (0049) 07735-937328
Fam. Müller am Bodensee

Suchen Sie ein passendes Geschenk für einen lieben Menschen zu Weihnachten oder Geburtstag?

Wie wäre es mit einem Gutschein von NF footstep? Bestimmen Sie den Betrag und wir kreieren für Sie den passenden Gutschein. Einlösbar für das ganze Angebot von NF footstep.

Unterstützen Sie einen fairen und respektvollen Umgang mit den Hunden? Dann besuchen Sie die Website www.gewaltfreies-hundetraining.ch.

Möchten Sie sich einmal an einen unserer Workshops wagen, sind Sie an einer Ausbildung oder Hundewoche interessiert und wissen nicht, was für Sie das Richtige ist? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. Auf der Website, www.footstep.ch finden Sie viele Informationen zu unserem Angebot.

NF footstep und die foundation sind auch auf Facebook zu finden:

<https://www.facebook.com/footstep-happy-dogs-and-people-954244627973663/?fref=ts>

<https://www.facebook.com/Stiftung-foundation-for-happy-dogs-and-people-459893217532384/?fref=ts>

Copyright © 2016 NF footstep, Alle Rechte bei NF footstep

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie Kunde, Kundin bei NF footstep in Maienfeld sind oder Interesse am Wohl Ihres Hundes haben.

Unsere Anschrift lautet:

NF footstep
Kanalstrasse 5
Maienfeld 7304
Switzerland

[Add us to your address book](#)

[Vom Newsletter abmelden](#) [Empfängerangaben aktualisieren](#)

MailChimp